

# Do you really love me?

Von Gedankenchaotin

## Kapitel 9: Nine

Etwas irritiert sah der blonde Bassist seinem besten Freund hinterher, trat schließlich nach Ruki in die Wohnung und zog sich im Flur seine Schuhe aus.

"Habt ihr Niya gefunden?", fragte Uruha nach einer Weile nach, sah seine beiden Bandkollegen ebenso fragend an.

"Hai... er war bei Nao... erwiderte der Kleinere, während Reita nur kurz lächelte und sich zu Aoi ins Schlafzimmer begab. Vorsichtig klopfte er an die Tür und trat nach einigen Minuten ein, obwohl er keine Antwort von dem Schwarzhaarigen erhalten hatte. Zusammengekauert lag dieser auf seinem Bett und sah nur flüchtig auf, als der Bassist den Raum betrat.

"Hey...", richtete der Bassist leise das Wort an den Schwarzhaarigen und ließ sich auf der Bettkante nieder, fiepte leise auf, als sich Aoi wie schon einmal an seine Brust warf. Einen Moment lang strich er ihm beruhigend über den Rücken hinweg und gab ihm einfach nur die Nähe und die Geborgenheit, nach welcher dieser sich sehnte, auch wenn er Niya gewiss nicht ersetzen konnte und wollte. Leicht versank er kurz darauf in Gedanken an die letzten Stunden und daran, was hätte passieren können, wenn sie Mao nicht rechtzeitig hätten dingfest machen können.

"Meinst du... meinst du, er liebt mich noch?", riß ihn wenig später die zaghafte Stimme des Gitarristen aus seinen Gedanken, woraufhin er ihn etwas überrascht ansah.

"Wie kommst du darauf, dass es nicht mehr so sein sollte?", fragte der sofort etwas irritiert nach, streichelte dem Schwarzhaarigen noch immer über den Rücken hinweg.

"Naja... ich... ich hab ihn doch zurückgewiesen, und seitdem hat er sich nicht mehr gemeldet!", murmelte der Angesprochene leise, sah fast schon schüchtern zu Reita auf.

"Hm.. naja... als Mao deine Wohnung heute morgen verlassen hat... Niya hat ihn gesehen!", begann der der Blonde nach einer Weile und wich etwas zur Seite, als Aoi sich abrupt aufrichtete und Reita fragend ansah.

"Ruki und ich... wir haben ihn später in Maos Wohnung gefunden... nackt und ans Bett gefesselt und geknebelt...", fuhr der Bassist leise fort, musterte Aoi direkt.

"Hat er ... ist er... ", wisperte der Schwarzhaarige kaum hörbar und atmete fast schon erleichtert auf, als Reita mit einem "Wir sind scheinbar noch rechtzeitig gekommen!", antwortete und noch ein weiteres "Hätte Niya sich nicht bemerkbar gemacht....", fortfuhr und doch nicht richtig endete.

"Ich muß zu ihm!", murmelte der Gitarrist und wollte sich bereits erheben, als Reita sein Handgelenk ergriff.

"Was...?", fragte der sofort irritiert nach und sah an sich runter, als Reita auf seine Klamotten deutete. Etwas verlegen fuhr er sich durch die Haare und kaute auf seiner

Unterlippe herum.

"Pass auf... du gehst in aller Ruhe duschen und dich etwas schick machen und danach fahr ich dich zu ihm!", richtete der Bassist sanft das Wort an seinen besten Freund und zog Aoi mit sich hoch.

"Okay...", entgegnete dieser leise und nahm ein paar Minuten die Sachen entgegen, die Reita ihm aus dem Schrank geholt hatte.

"Danke, Akira!", wisperte er kaum hörbar und umarmte den Jüngeren kurz, ehe er im angrenzenden Badezimmer verschwand. Lächelnd sah ihm der Bassist nach und trottete wieder zurück ins Wohnzimmer, ließ sich mit einem Nicken neben seinem Schatz nieder, als Zeichen dafür, dass mit Aoi soweit alles okay war.

Während der Schwarzhaarige unter der Dusche stand und dem Treffen mit Niya regelrecht entgegen fieberte, hatte sich dieser in den nächsten Blumenladen begeben und wie schon einmal einen Strauß Rosen besorgt. Unterwegs hatte er Genta angerufen, welchen er wenig später vor seiner Wohnung antraf.

"Danke.. dass sie sich die Zeit genommen haben und gekommen sind!", begrüßte er ihn leise und lächelte kurz. Sofort zog der Ältere den Blonden in eine Umarmung und schüttelte den Kopf.

"Erstens helf ich dir doch immer wieder gerne und zweitens solltest du dir endlich angewöhnen, mich zu duzen!", antworte er lächelnd und trat nach Niya in dessen Wohnung.

"Ano... können Sie... kannst du eine Kleinigkeit zu essen machen, während ich mich etwas frisch mache?", fragte der Jüngere kaum hörbar nach, bekam nur ein Nicken Gentas zurück. Dankbar lächelte er diesen an und lief in sein Schlafzimmer, bezog in Windeseile das Bett neu und schnappte sich frische Klamotten, um damit ins Badezimmer zu trotten - wollte er doch endlich das Gefühl von Maos Lippen und Händen auf seinem Körper loswerden.

Unterdessen hatte Genta im Wohnzimmer den Tisch etwas hergerichtet, den Strauß Rosen in die Mitte gestellt und nach einem Blick in den Kühlschrank beschlossen, eine Kleinigkeit zu bestellen - konnte man doch aus dem, was der Bassist noch im Kühlschrank hatte nicht wirklich ein Abendessen zaubern. Lächelnd betrachtete er den Tisch und begab sich wieder in die Küche, um dort auf den Bassisten zu warten. Minutenlang hatte dieser mit geschlossenen Augen unter der Dusche gestanden, hatte das warme Wasser auf seiner Haut genossen, während er jeglichen Gedanken an Mao und die Geschehnisse der letzten Stunden verdrängte und sich stattdessen voll und ganz auf das bevorstehende Treffen mit Aoi konzentrierte. Langsam öffnete er seine Augen wieder und wusch seinen Körper gründlich, stieß schließlich aus der Dusche und band sich ein Handtuch um die Hüften. Stumm blickte er sich einen Moment lang im Spiegel an, seufzte leise auf, als sich erneut Mao in seine Gedanken schlich, auch wenn ihm wenig später ein Grinsen über die Lippen glitt, als er an die Aktion Rukis dachte und daran, dass Mao vermutlich immer noch an der Heizung fest saß.

Leicht fuhr er sich durch die nassen Haare und zuckte doch zusammen, als es wenig später an der Tür klingelte. Kurz streckte er den Kopf zur Tür raus und richtete ein "Genta, können Sie... kannst du aufmachen?", an den Älteren, ehe er sich wieder zurückzog, um sich anzuziehen. Lächelnd hatte dieser genickt und war sofort auf die Tür zugegangen, hatte wenig später das Essen entgegen genommen und bezahlt, um es auf dem Tisch abzustellen. Lächelnd betrachtete er den Tisch und wandte seinen

Blick zu Niya, als dieser aus dem Badezimmer trat.

"Meinst du, ich gefalle ihm so?", fragte er etwas zaghaft nach, sah an sich runter und anschließend kurz auf den Tisch. "Natürlich...", entgegnete der Ältere lächelnd und richtete seinem Gegenüber etwas die Krawatte, schloss das Jacket richtig.

"Brauchst du mich noch oder soll ich wieder gehen?", fragte er wenig später nach, folgte Niyas Blick zum Tisch.

"Ano... ich würde... mich wohler fühlen, dich in meiner Nähe zu wissen!", murmelte der Blonde leise, bekam ein Nicken zurück.

Sofort, als es wenige Minuten später erneut klingelte, zuckte er ein weiteres Mal zusammen und spürte deutlich, dass sich sein Herzschlag um mehrere Oktaven erhöhte.

"Ich bin in der Küche, falls du mich brauchst!", antwortete der Größere sanft und schob Niya auf die Tür zu. Kurz nickte dieser und atmete tief durch, ehe er die Wohnungstür öffnete.

"Hey...", murmelte er leise, lächelte den Schwarzhaarigen davor ebenso zaghaft an, während er seinen Blick etwas über ihn hinweg schweifen ließ.

"Stör ich?", fragte dieser ebenso leise nach, woraufhin der Bassist mit einem "Du störst doch nie!", an die Seite trat, um Aoi in die Wohnung zu lassen. Zaghaft lächelte dieser und zog sich im Flur seine Schuhe aus, ehe er langsam ins Wohnzimmer tapste, bei dem sich ihm bietenden Anblick jedoch wie angewurzelt stehen blieb - erschien der Tisch, dadurch, dass der Raum etwas abgedunkelt und in Kerzenlicht gehaucht war, doch noch etwas romantischer, als es den Anschein hatte.

"Gefällt... gefällt es dir?", erklang direkt neben ihm die Stimme des Blondens, welche ihm nur ein Nicken entlockte.

"Willst du dich nicht setzen?", fragte Niya erneut nach, streichelte Aoi mit einer Hand vorsichtig über den Rücken. Sofort überzog eine Gänsehaut den Körper des Gitarristen, während er dennoch nur ein weiteres Mal nickte, ohne sich zu rühren. Kurz lächelte der Bassist und zog seine Hand wieder zurück, lief auf den Tisch zu und zog einen der Stühle zurück.

"Arigato!", wisperte der Größere leise, ließ sich langsam auf dem Stuhl nieder und hielt Niya nun doch am Handgelenk zurück, als dieser sich wieder zurückziehen wollte. Etwas verduzt sah dieser ihn an, blieb aber dennoch vor ihm stehen.

"Yuji... bevor... bevor wir etwas essen, muß ich dir was sagen...", begann er leise, ergriff die Hand Niyas nun ganz.

"Was denn?", fragte der Bassist zaghaft nach und spürte zum wiederholten Male an diesem Tag seinen ansteigenden Herzschlag.

"Ano... also ich weiß nicht, was Mao... was er Dir erzählt hat, aber ... ich habe nicht mit ihm geschlafen!", fuhr er leise fort und brach dennoch an, als Niya ihm einen Finger auf die Lippen legte und den Kopf schüttelte.

"Lass uns.... lass uns von was anderem reden und das später klären!", wisperte er leise, bekam ein erneutes Nicken zurück. Er wusste inzwischen, dass Aoi freiwillig nie mit Mao geschlafen hätte, und auch, dass dieser vermutlich dasselbe für ihn getan hätte.

"Magst du Wein?", fragte er wenig später leise nach, woraufhin Aoi ihm nur mit einem "Gerne.", antwortete. Sofort entzog er sich der Hand des Größeren und lief in Richtung Küche, gab Genta das Zeichen, dass er mit dem Servieren beginnen konnte. Lächelnd ließ er sich vor Aoi am anderen Ende des Tisches nieder, ergriff nach anfänglichem Zögern erneut die Hand des Gitarristen. Etwas überrascht sah dieser auf, als der Älteste aus der Küche trat, ihn mit einer leichten Verbeugung begrüßte.

"Genta...", glitt es leise über seine Lippen, während er den Älteren zaghaft anlächelte.

In der Beziehung mit Niya hatte Genta schon öfters einen Abend für sie ausgerichtet und inzwischen hatte er den Größeren wirklich ins Herz geschlossen. Lächelnd verbeugte sich Genta ein weiteres Mal vor Aoi, goss ihm und Niya wenig später etwas Wein ein und servierte ihnen nach und nach die verschiedenen Gänge. Wie schon bei ihrem ersten Essen hielten es beide nicht für nötig etwas zu sagen, genossend schweigend die Nähe des jeweils anderen.

"Möchtest du noch was?", fragte der Blonde wenig später leise nach und lachte leise auf, als von Aoi ein "Gott nein... es sei denn du willst mich in Zukunft durch die Gegend rollen!", erklang. Schmunzelnd schüttelte er den Kopf und erhob sich, ergriff die Hand des Gitarristen und zog ihn mit sich auf den Balkon, nachdem er kurz mit der Fernbedienung die Anlage eingeschaltet hatte.

"Was hast du vor?", glitt es etwas verdutzt über die Lippen Aois, während er die Hand des anderen kurz drückte und leicht über dessen Handrücken hinweg strich.

"Tanzen!", antwortete dieser bloß, zog Aoi ganz zu sich und begann sich langsam und gemeinsam mit ihm im Takt des Liedes zu bewegen.

"Das ist doch...", begann der Schwarzhaarige perplex und kuschelte sich an Niya heran, als dieser ein "Hai... das Lied, bei dem wir uns das erste Mal so richtig geküsst haben!", erwiderte. Zaghaft lächelnd schmiegte sich der Schwarzhaarige an seine Schatz heran und konnte sich dennoch nicht dagegen wehren, dass sich bereits Sekunden später ein leises Schluchzen über seine Lippen schlich und sich einige Tränen den Weg über seine Wangen bahnten.

"Was hast du?", fragte der Bassist sofort nach und drückte Aoi etwas von sich weg, um ihn besser ansehen zu können.

"Ich... ich bin nur so unglaublich froh, hier in deinen Armen stehen zu können... heute morgen... dachte ich noch, mit Mao geschlafen zu haben, dachte dich verloren zu haben!", wisperte der Größere leise und streichelte Niya hauchzart über die Wange hinweg, als hätte er Angst zu träumen und der Bassist wäre weg, wenn er ihn etwas intensiver berühren würde.

"Ich.. habe Mao heute Morgen aus deiner Wohnung kommen sehen und bin ihm gefolgt!", begann Niya nun leise und legte Aoi einen Finger auf die Lippen, als dieser etwas erwidern wollte.

"Lass mich bitte erst ausreden.", bat er ihn leise, hauchte ihm einen kurzen Kuss auf die Stirn.

"Ich wollte ihn zur Rede stellen, ihn fragen, was er dir angetan hat.", fuhr er langsam fort, streichelte Aoi leicht durch den Nacken hinweg.

"Und was hat er gesagt?", fragte der Gitarrist nun doch zaghaft nach, schmiegte sich etwas in die Berührung des Kleineren.

"Ano... er hat mir von deinem Piercing erzählt... von einigen Details, die nur ich hätte kennen sollen...", fuhr er kaum hörbar fort, schmiegte sich mehr oder weniger reflexartig etwas an Aoi heran.

"Ich... ich weiß, dass du nie freiwillig mit ihm geschlafen hättest... ich hätte es dir nie wirklich zugetraut und doch hätte ich es beinahe getan...", flüsterte der Bassist schließlich leise, lehnte seine Stirn gegen die Schulter Aois.

"Aber doch auch nicht freiwillig... aber doch auch nur, um mich zu schützen!", antwortete der Gitarrist sanft und fügte sofort ein "Und außerdem hätte ich für dich dasselbe getan!", hinzu.

"Dann... dann bist du nicht sauer auf mich... dass ich dich fast betrogen hätte?", glitt es unsicher über die Lippen des Bassisten, was Aoi ein Lächeln entlockte.

"Erstens hast du es ja nicht, und zweitens wolltest du mich doch nur vor ihm

beschützen - und dafür liebe ich dich mehr denn je!", entgegnete der Schwarzhaarige flüsternd, während er Niyas Kopf wieder zu sich hoch drückte und ihn sanft und so zärtlich wie nie auf die weichen Lippen küsste - jene Lippen, welche er in den letzten Stunden so sehr vermisst hatte. Nicht weniger zärtlich erwiderte der Bassist den Kuss und bekam nicht mal mehr mit, wie Genta sie kurz lächelnd beobachtete und sich anschließend aus der Wohnung zurück zog, um die beiden Turteltauben alleine zu lassen.